Beilage zu Nr. 70 des „General-Anzeigers"

Sonnabend, den 9. August 1924.

Halberstadt, 7. August. (Tragisches Geschick eines alten Faktotums.) Von den wenigen Faktoten, an denen unsere Stadt in früheren Jahren überreich war, lebt heute fast nur noch der alte „Muskullus". Muskullus war ein alter Soldatenfreund. Bei jeder Felddienstübung, ja sogar zum Manöver zog er als Marketender mit hinaus und hielt vor allem Halberstädter Würstchen feil. Die 27er rechneten es sich zur Ehre an, Muskullus mit einer Paradeuniform auszustatten. Als 1914 unsere 27er ins Feld zogen, rückte Muskullus als Marketender mit aus. In Belgien wäre es ihm beinahe an den Kragen gegangen. Nach der Einnahme Lüttichs wurde er von fremden deutschen Truppenteilen als Spion festgenommen und sollte erschossen werden. Im letzten Augenblick wurde er durch das Dazwischentreten eines 27er Hauptmanns errettet, mußte aber in die Heimat zurückkehren. Gerade in diesen Tagen nun, da sich die alten 27er anschicken, ihren ersten Regimentsapell zu feiern, ist dieser alte Marketender von einem schweren Unfall betroffen worden. Er wurde auf dem Breiteweg von der Straßenbahn erfaßt, zur Erde geschleudert und so schwer verletzt, daß er lebensgefährlich im Krankenhaus darniederliegt. So wird es diesem „alten 27er" nicht möglich sein, Sonntag an der Jubelfeier „seines Regiments" teilzunehmen.

Erfurt, 6. August. (Beraubung eines schwer Kriegsbeschädigten.) Am Freitag wurde ein schwer Kriegsbeschädigter im Steiger, während er von einem epileptischen Anfall betroffen war, beraubt. Wegelagerer haben ihm Jakett, Schuhe und Hut gestohlen. Im Jakett befanden sich nachstehende Sachen: ein Ausweis als Ersatz für Invalidenkarte, ausgestellt in Berlin, ein Militärpaß, lautend auf den Namen Kurt Meinhold, mehrere Anmeldebescheinigungen, so wie eine Mitglidskarte für Gemeinde- und Staatsarbeiter.

Rudolstadt, 5. August. (Vater und Sohn ertrunken.) Ein tief bedauerlicher Unglücksfall, der zwei Menschenleben kostete, ereignete sich bei Etzelbach. Dieser Tage badete sich eine Anzahl Kinder aus Etzelbach in der Saale. Zwei von ihnen, darunter der Sohn des Krankenwärters Fritzsche, hatten dann einen Kahn bestiegen und vergnügten sich durch Schaukeln. Als ein großer Pfahl geschwommen kam, kletterte der etwa 10 Jahre alte Fritzsche aus dem Kahn, um den Pfahl zu erhaschen. Hierbei ist der Knabe vermutlich ins tiefe Wasser geraten. Er wurde von der Strömung mit fortgerissen und konnte sich nicht retten. Auf das Geschrei des anderen Knaben eilte der auf der nahen Wiese beschäftigte Vater Fritzsches herbei und stürzte sich ins Wasser, um dem Sohn Hilfe zu bringen. Kaum war er im Wasser, ging er aber unter, ein Herzschlag hatte ihn vermutlich getroffen. Vater und Sohn wurden so ein Opfer der Saale. Trotz eifrigen Suchens konnten die Leichen bisher nicht gefunden werden. Der Unglücksfall ist um so tragischer, als erst vor einiger Zeit die Frau Fritzsches gestorben ist, so daß durch diesen Unglücksfall die ganze Familie vernichtet wurde.

Dessau, 6. August. (Neue Industrie.) Seitens der Treuhandgesellschaft, die hier vom ehemaligen anhaltischen Herzogshause Busch- und anderes Land käuflich erworben hat, sind in dem ländlichen Vororte Alten (Eisenbahnhaltepunkt) eine neue Ziegelei und eine Holzbearbeitungsanlage eröffnet worden. Ferner hat die gedachte Industriegesellschaft in dem Landvororte Großkühnau einen Teil des Kitzingschen Vergnügungslokals erstanden, um darin einen gleichen fabrikmäßigen Betrieb einzurichten.

* **Aschersleben**, 5. August. (Eine Mutter.) Die ledige Arbeiterin Marie Bassy aus Baumgarten in Oberschlesien, 25 Jahre alt, bei dem Landwirt Willi Stolze als Saisonarbeiterin beschäftigt, war am 21. Juli in der Frauenklinik in Halle von einem Jungen entbunden worden und wurde mit dem Kinde von der Klinik am 28. Juli entlassen. Hier hat sie, nachdem sie das Kind noch einmal gestillt, im Krähengeschrei einfach in ein etwa ein Meter hohes Gebüsch gesetzt und ist dann nach ihrer Wohnung gegangen, ohne sich noch jemals wieder um das Kind zu kümmern. Das Kind ist dann einfach umgekommen. Das Mädchen wurde festgenommen.

Bremke, 6 August. (Vorsicht mit Gift.) Ein Landwirt in einem Nachbardorfe hatte durch einen Kammerjäger Gift legen lassen, um die vielen Ratten loszuwerden. Der Erfolg war ein guter. Um nun nach längerer Zeit nochmals Gift legen zu können, machte der Kammerjäger noch einen großen Topf voll Gift zurecht. Dieses sollte der Landwirt nach einigen Wochen auslegen. Die Frau stellte den Topf in ein Bört, eine andere Frau, die zum Reinemachen kommt, findet den Topf, denkt, es ist altes Mehl und verfüttert es arglos an die Schweine mit dem Erfolg, daß zwei große Schweine sofort eingingen, die anderen aber alle schwer krank wurden. Dieser Vorfall lehrt wieder, daß man mit solch gefährlichen Sachen doch sehr vorsichtig sein muß.

Liebenwerda, 5. August. In dem Orte Riegel bei Hoyerswerda wurde einem zwanzigjährigen Bauersohn sein fast neues Fahrrad gestohlen. Das nahm der junge Mensch so tragisch, daß er aus dem Leben zu scheiden beschloß. Bei der Ausführung des Beschlusses zog er in unangenehmster Weise weite Teile der Bevölkerung in Mitleidenschaft. Er kletterte nämlich zur Hochspannungsleitung hinauf und legte sich in das Leitungsnetz. Sein Körper verbrannte. Man wagte ihn nicht sofort herunterzunehmen, ehe nicht die Behörde ihre Feststellungen gemacht hatte. Dadurch blieben Dutzende von Orten der Nachbarschaft von nachmittags 3 Uhr bis zum anderen Morgen 7 Uhr ohne Licht und Kraft. Man kann sich eine Vorstellung von dem Schaden machen, den eine solche Störung im Wirtschaftsleben, zumal auch in der Erntezeit, hervorrufen mußte.

— **Der Hund als Hochzeitsgast.** Zur Hochzeit der ältesten Tochter des Herzogs von Westminster war ein Gast ausdrücklich mit seinem Hund, einem schottischen Collie, geladen worden. Der Hund hatte einmal der Braut in ihren Kinderjahren das Leben gerettet. So erhielt er denn eine besondere gedruckte Einladung zur Kirche, die er stolz am Halsband trug, und es war auch für ihn, so berichtet man der B. Z. wirklich ein Kirchenstuhl reserviert.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Kemberg.

Alle Sorten
Farben
Lacke
Firniß
Pinsel
empfiehlt J. G. Glaubig

Dixin
Henkel's Seifenpulver

ist sparsam im Gebrauch und von ausgezeichneter Waschwirkung!

Wir kaufen ständig

Roggen, Weizen, Gerste und Hafer

zum höchsten Tagespreis.

Landbund-Kornhaus Wittenberg

G. m. b. H.

Niederlage Kemberg.

Ständiges Lager in sämtlichen

Futter-Artikeln.

Maisschlempe
Roggenkleie
Kartoffelpulpe
Cokskuchen

hat auf Lager

Wilh. Felgner, Anhalterstr. 7b

Rennmaschine,

fabrikneu, (Marke Dürkopp) mit zwei Uebersetzungen verkauft äußerst preiswert **Meier,** Dübenerstr. 9.

Prima junges fettes

Hammel-Fleisch

empfiehlt **Ernst Bachmann.**

Achtung! Bürger Achtung!

Kämmerjäger **Obermark,** langjährig erfahrener Fachmann, übernimmt die Vertilgung sämtlicher Ungeziefer wie **Ratten, Wühlmäuse, Mäuse, Schwaben, Wanzen, Ameisen usw.** unter 2 Jahre schriftlicher Garantie. Erfolg innerhalb 24 Stunden. Für Menschen und Tiere unschädlich. Völlige Ausrottung des Ungeziefers ist im Interesse der Volkswirtschaft unbedingt erforderlich.

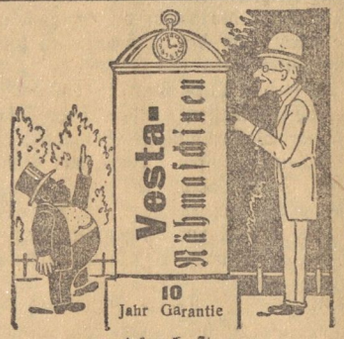
Spezialität: Vergasung gegen Wanzen.

Bei Nichterfolg zahle Geld zurück.

Bestellungen erbitte sofort unter **Kammerjäger Obermark** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Maschinen-Motoren-Zentrifugen-Öl

empfiehlt **J. G. Glaubig**



die beste

Familien-Nähmaschine

tonlos gearbeitet, mit Kugellager.

Hunderte hier im Gebrauch zur vollsten Zufriedenheit.

Reparaturen werden von mir selbst fachgemäß ausgeführt.

Vertreter: **Paul Elstermann,** Uhrmacher, Kemberg, Leipzigerstr. 61

Empfehle prima

Rind-, Kalb- und Schweine-Fleisch

Wiener Würstchen
Breslauer
div. Aufschnitt

Rich. Krausemann

Eine Milchziege

der Saanenrasse mit Körschein ist bei annehmbaren Preise zu verkaufen. Zu erfragen bei

Robert Hilpert, Leipzigerstr. 59.

Zahn-Atelier

Fr. Genzel

Dentist

Vollst. schmerzlinderndes Zahnziehen

Plombieren in Gold, Silber und Kupferamalgam

Anfertigung künstlicher Zähne in Kautschuck, Gold u. unechten Metallen, sowie

Kronen, Brückenarbeiten und Stiftzähne.

Reparaturen werden schnellstens ausgeführt.

Airedale-Terrier-Welpen, beste Blutführung, mit Stammbaum, Eltern groß und scharf, gibt ab

Tierarzt **Dr. Schmitz,** Pretzsch.

Als

Weissnäherinn

und **Schneiderin** empfiehlt sich. Wer, zu erfragen in der Expedition.

---

1 Kinderklappwagen,
1 Puppensportwagen

verkauft **Anhalterstr. 21.**

Eine gute frischmelkende

Ziege

giebt ab. Wo sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ein guterhaltener

Kachelofen

mit Kocheinrichtung zu verkaufen **Wittenberger Straße 36**

Fliegen-fänger empfiehlt **Richard Arnold**

Gras- u. Getreidemäher, Pferderechen
Schrotmühlen, Rübenschneider
Kartoffelquetschen, Pflüge, Eggen

Drillmaschinen

Strohpressen, Jauchefässer, Jauchepumpen
sowie alle and. landw. Maschinen u. Geräte

liefert prompt ab Lager

Aloys Schmidt

Landwirtschaftliche Maschinenbau-Anstalt

Bad Schmiedeberg, Fernsprecher Nr. 80

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-53721-19240809024/fragment/page=0002